

ANNEMARIE CARPENDALE

WAYNE CARPENDALE

Die Olchis



WILLKOMMEN IN SCHMUDELFIG

LEONINE STUDIOS präsentiert eine Produktion von WUNDERWERK in Kooperation mit VERLAG FRIEDRICH OETINGER, LEONINE STUDIOS, ZDF und ARRI MEDIA. Story von FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN, KINO MEDIEN- und FILMGESellschaft BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSENFILM und MEDIEN, FILMFÖRDERUNGSSANSTALT, DEUTSCHER FILM FÖRDERFONDS mit Geschichten von ANNEMARIE & WAYNE CARPENDALE. U.A. Lesepreis DAS BO & FRITZEN sowie ANDREAS BRADTOWITZ
Mit Musikern BRUNO COLES, JENS MÜLLER. Animation Supervisor JULIAN GREIFRATH. Konzept PAUL O. JÜRGE, ROBERTO CARLOS, SACHA WILDF-FASSER, ANNETTE KEMNER. Regie: BERNHARD LENDRICH. Musikalische Leitung: HEIKE TISELMANN, KATE FORSBUCK, DARIO SANCHEZ, AMMO PALADINE. Produktion: ALEXANDER GRAEBS, SIBILLA SCHNEIDER, NEHA JAIN, AMELIA LANGE, LINDA SCHNEIDER, CHRISTOPH M.A.R.X., RYAN COOPER, PHILIP GÖTT
Synchronisation: WUNDERWERK. Synchronregie: FERDOLPHUS KREMER. Redaktion: JÜRGE VON DEN STEINEN, JENS RIPPKE. Drehbuch: TONY GENZEL, JOHN CHAMBERS. Nachbearbeitet: BOCHNER, von ERHARD DIETL. Synchronisation: VERLAG FRIEDRICH OETINGER. Produktion: JULIA DIELENBERG, BERNHARD ZU CASTELL, MICHAEL STUMPF. Produktion: SUNNA GENSBERG, GISELA SCHÄFER. Regie: JENS MÜLLER, TONY GENZEL. © WUNDERWERK / VERLAG FRIEDRICH OETINGER / LEONINE STUDIOS. Alle Rechte vorbehalten.



WWW.OLCHIS-FILM.DE

f / DIEOLCHIS

MFG BADEN-WÜRTTEMBERG

HESSENFILM

FFA

DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

LEONINE STUDIOS

DEMNÄCHST IM KINO

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

DIE OLCHis

–

WILLKOMMEN IN SCHMUDELFIG

Deutschland 2021, 85 Min.

Kinostart: 22. Juli 2021 im Verleih von LEONINE Distribution GmbH

Regie	Jens Møller, Toby Genkel
Drehbuch	Toby Genkel, John Chambers, nach der Buchreihe „Die Olchis“ von Erhard Dietl
Schnitt	Paulo Jorge Rodrigues Marques, Sascha Wolff-Träger, Annette Kiener
Musik	Andreas Radzuweit
Produzentin	Sunna Isenberg, Gisela Schäfer

FSK	noch nicht bekannt
Pädagogische Altersempfehlung	ab 6 Jahren; ab 1. Klasse
Themen	Freundschaft, Zusammenhalt, Mut, Anderssein, Abenteuer, Müll, Literaturverfilmung
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
LEONINE Distribution GmbH Taunusstraße 21 80807 München	LEONINE Distribution GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

www.leoninedistribution.com

Auf der Suche nach einem neuen Zuhause

Es stinkt. Und zwar gewaltig. Doch was die Bürger:innen der kleinen Stadt Schmuddelfing belastet, weil ihnen der schlechte Geruch auf die Nerven geht und die Tourist:innen ausbleiben, ist für die Olchis ein Segen. In der riesigen Müllhalde vor den Toren der Stadt findet die aus Oma und Opa, Mama und Papa sowie den drei Kindern Motte, Messi und Olchi-Baby bestehende Familie mit ihrem Flugdrachen Feuerstuhl ein neues Zuhause. Die Olchis lieben den Müllgeruch – und noch mehr den Müll selbst, von dem sie sich ernähren. Im Grunde wären sie die perfekten Bewohner:innen. Doch sie ahnen nicht, dass in der Stadt zur gleichen Zeit ganz andere Pläne geschmiedet werden, um das Müllproblem unter Kontrolle zu bringen. Oder genauer: Um es aus den Augen zu schaffen.

Dort hat die Mutter von Max jüngst ihren Mann in Urlaub geschickt und an dessen Stelle das Amt der Bürgermeisterin übernommen. Besonders angetan ist sie von dem Plan des dubiosen Bauunternehmers Hammer, der die Müllhalde entfernen und diese durch einen Wellnessstempel ersetzen will. Doch was gut klingt, hat seine Tücken. Denn schließlich hat der findige Geschäftsmann nur im Sinn, auch die neue Mülldeponie alsbald wieder durch einen weiteren Wellnessstempel zu ersetzen – so lange, bis der Stadt das Geld ausgeht.

Bis es jedoch so weit kommt, muss Hammer erst einmal das größte Problem aus dem Weg schaffen: die Olchis, die sich auf der Mülldeponie angesiedelt haben. Während Hammer versucht, die Olchis durch Drohungen zu vertreiben und schon die ersten Bagger anrücken lässt, freunden sich die Stadtkinder Max und Lotta schon mit den Neuankömmlingen an und erkennen, dass diese auf ihre ganz eigene Art einen Beitrag zur Müllbeseitigung leisten. Aber Gehör verschaffen können sie sich wenig. So sind die Kinder erst einmal auf sich allein gestellt.

Alle Hoffnung der Kinder liegt auf einer Bürgerversammlung, in der das Mülldeponieproblem öffentlich und in Anwesenheit der Olchis besprochen werden soll. Es könnte die Chance sein, allen zu zeigen, wie freundlich die Olchis sind und wie sie der Stadt helfen können. In Wirklichkeit soll die Veranstaltung jedoch nur dazu dienen, die Olchis wieder fortzuschicken und Hammers Bauprojekt vorzustellen. Als Max dies erfährt, ist er entsetzt. Doch er hat eine Idee, wie er die Pläne von Hammer durchkreuzen kann: indem er dessen Entwurf durch seinen eigenen ersetzt, der eine ganz andere Nutzung der Müllhalde vorsieht und in dem die Olchis ihren festen Platz haben.

Im Jahr 2020 feierten die von Autor und Illustrator Erhard Dietl erdachten Olchis bereits ihr 30-jähriges Jubiläum. Die ungewöhnliche Familie mit der Vorliebe für Müll und Dreck, der grünen Haut, den großen Knubbelnasen und den Hörhörnern sowie der eigenwilligen Sprache („Das ist so krötig!“) ist seither eine bekannte Größe der Kinderliteratur. Der erste Olchi-Kinofilm knüpft nun an diesen Erfolg an, bietet aber auch Kindern, die die liebenswerten Wesen noch nicht kennen, einen leichten Einstieg in deren Welt. Vor dem Kinobesuch bietet es sich an, entweder an dem Expertenwissen der Kinder anzusetzen, die bereits mit Olchi-Geschichten vertraut sind und deren Eigenheiten kennen, oder aber Olchi-Neulinge anhand von Fotos aus dem Film zur Beschäftigung mit den besonderen Merkmalen der Figuren einzuladen. Für beide Varianten finden Sie Vorschläge auf den Arbeitsblättern.

DIE OLCCHIS beleuchtet die Perspektiven mehrerer Figuren: Mal steht Max im Mittelpunkt, mal die Olchi-Familie, mal die Mutter von Max, die sich schließlich – ein vertauschter Trank von Professor Brausewein ist schuld – nach Einnahme ihrer vermeintlichen Anti-Stress-Tropfen zeitweise selbst in einen müllfressenden Olchi verwandelt und damit die Seiten wechselt. Insbesondere für jüngere Kinder ist es daher empfehlenswert, vor einer inhaltlichen Besprechung die Handlung zu rekapitulieren. Auf dem entsprechenden Arbeitsblatt finden Sie ausgewählte Standfotos aus dem Film, die markante

> **Aufgabenblöcke 1 und 2**

dienen der Vorbereitung auf den Kinobesuch. Die Schüler:innen beschäftigen sich mit den Figuren der Olchis.

> **Aufgabenblock 3** regt dazu an, die Handlung des Films anhand von Standfotos nachzuerzählen.

Szenen zeigen. Diese können als Ausgangspunkt dienen, um den Film nachzuerzählen. Die Bilder können auch ausgedruckt, in der richtigen Reihenfolge auf ein großes Papier geklebt und beschriftet werden.

Im Anschluss bietet es sich an, einen zentralen Themenkomplex des Films intensiver zu betrachten: das Anderssein, die damit in Verbindung stehende Ausgrenzung und die Suche nach einem Zuhause. Auch wenn die Vorgeschichte der Olchis nicht erzählt wird, so wird dennoch deutlich, dass sie nicht zum ersten Mal den Wohnort wechseln mussten. Vor allem den Olchi-Kindern Motte und Messi machen die ständigen Umzüge zu schaffen. Zudem leiden sie unter den Vorurteilen, denen sie stets ausgesetzt sind. Ein Dialogauszug aus dem Film kann dazu anregen, sich mit der Situation und den Gefühlen der Olchis zu beschäftigen. Dabei kann etwa über Vorurteile gesprochen werden und welche Folgen diese haben. Am Beispiel der Olchis lässt sich gut zeigen, was passiert, wenn Ablehnung und Ausgrenzung an Äußerlichkeiten festgemacht werden. Und die Schüler:innen können erarbeiten, welche Möglichkeiten es gibt, um beispielsweise Schüler:innen, die neu in die Klasse kommen, zu unterstützen.

Schön bringt der Text des Olchi-Titellieds „Ein neuer Freund“ dieses Thema auf den Punkt. Es erzählt Teile der Geschichte nach und betont immer wieder, dass Unterschiede normal sind und Begegnungen spannend machen. Auch dieses Lied lädt zu einer Auseinandersetzung ein.

Dass die Olchis ein Teil der Schmuddelfinger Gemeinschaft werden, macht der Computeranimationsfilm unterdessen schon von Anfang an durch die Farbgestaltung sichtbar. Immerzu ist die Farbe Grün in den Bildern platziert. Die Olchi-typische Farbe prägt den Film und verleiht ihm einen ganz eigenen Look.

An den Film anknüpfend lässt sich auch über Müll und Müllvermeidung sprechen. Solange keine müllfressenden Olchis bei uns auftauchen, müssen wir selbst uns darum kümmern, verantwortungsvoll mit unserer Umwelt umzugehen. Dass die Lösung des Geschäftsmanns im Film, einfach immer wieder neue Müllhalden außerhalb der Sichtweite zu errichten, nicht zielführend ist, kann dabei durchaus als Ausgangspunkt für ein Gespräch dienen. Danach sollte es konkreter werden: Wie können die Schüler:innen selbst (etwa in der Schule) dafür sorgen, dass weniger Müll entsteht? Wie kann entstandener Müll nicht nur richtig sortiert, sondern im besten Fall gänzlich vermieden werden? Die Schüler:innen können dazu in Einzelarbeit oder Kleingruppen Vorschläge erarbeiten, die danach gemeinsam in der Klasse noch einmal besprochen werden.

Darüber hinaus können die Schüler:innen auch Gegenstände wie leere Klopapier- und Haushaltsrollen oder saubere Quark- oder Joghurtbecher sammeln und diese als Bastelmaterialien verwenden. Damit ist der Abfall zwar nicht weniger geworden – aber Dinge, die sonst weggeworfen werden würden, erhalten so ein zweites Leben („Upcycling“).

> **Aufgabenblock 4** greift durch Zitate aus dem Film und einen Liedtext das Thema Anderssein und Ausgrenzung auf.

> **Aufgabenblock 5** lenkt den Blick auf die Filmgestaltung am Beispiel der Verwendung der Farbe Grün.

> **Aufgabenblock 6** bietet ausgehend vom Film Anregungen zur weiterführenden Beschäftigung mit dem Thema Müllvermeidung.

Aufgabenblock 1: Wer sind die Olchis? (Für Olchi-Kenner:innen)

a) Beschreibe die Olchis!



Wer gehört zur Olchi-Familie?

So sehen die Olchis aus und diese besonderen Merkmale haben die Olchis:

Hier leben die Olchis:

Zeichne ein eigenes Bild der Olchis.

Wodurch unterscheiden sich die Olchis von den Menschen? Nenne Beispiele:

Die Olchis ...		Menschen ...
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>	↔	<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>

Die Olchis haben eine besondere Art zu sprechen. Was sagen sie, wenn ihnen etwas gut gefällt?

b) Was denkst du über die Olchis?

Was ich an den Olchis mag:

Diese Olchi-Geschichte gefällt mir besonders gut:

Aufgabenblock 2: Wer sind die Olchis? (Für Olchi-Neulinge)

Auf den folgenden Bildern siehst du die Olchis.



1



2



3



4

Beschreibe die Figuren auf den Bildern. Wie sehen sie aus? Welche Eigenschaften haben sie vermutlich?

Was erfährst du über die Olchis durch die Bilder? Wo leben sie? Wer gehört zu ihrer Familie? Was essen sie?

Würdest du die Olchis gerne kennenlernen? Warum?

Was meinst du: Was passiert, wenn die Olchis auf Menschen treffen?

Aufgabenblock 3: Was passiert im Olchi-Film?

Hier siehst du ein paar Bilder aus dem Film. Allerdings ist die Reihenfolge etwas durcheinandergeraten. Schneide die Bilder aus, bringe sie in die richtige Reihenfolge und erzähle anhand der Bilder die Geschichte des Films nach.



Welche Szene des Films fandest du besonders spannend? Erzähle sie nach oder zeichne ein Bild zu dieser.

Aufgabenblock 4: Ein neues Zuhause für die Olchis

a) Motte und Messi sind traurig

Die Olchis sind neu in Schmuddelfing. Eigentlich fühlen sie sich auf der Müllhalde ganz wohl. Doch dann erfahren sie, dass ihr neues Zuhause schon bald einem „Wellnesstempel“ weichen soll. Die Olchi-Kinder Motte und Messi erzählen Max und Lotta, wie es ihnen geht:

MOTTE

So wie es aussieht, müssen wir wieder mal wegziehen.

MESSI

Das ist nicht fair! Wir haben doch nichts verkehrt gemacht!

MOTTE

Aber das ist egal. Die Leute sagen, wir sind seltsam und riechen schlecht.

MESSI

Und manchen sagen, wir sind so grün!

MOTTE

Und dann sagen sie uns: Haut ab!



Besprecht gemeinsam:

- Weshalb sind die Olchis in Schmuddelfing gelandet?
- Was bedrückt die Olchi-Kinder Motte und Messi?
- Seht euch auch das Bild aus dem Film an. Achtet auf die Körperhaltung und die Blicke von Motte und Messi. Wodurch wird gezeigt, wie sie sich fühlen?
- Warum werden die Olchis immer ausgegrenzt? Wie findet ihr das?
- Was wünschen sich Motte und Messi?
- Was denken Max und Lotta über die Olchis?
- Wie versuchen Max und Lotta, den Olchis zu helfen?

b) Wenn jemand neu in eure Klasse kommt

Viele Menschen müssen aus unterschiedlichsten Gründen ihr bisheriges Zuhause verlassen. Dann ist es schön, wenn sie an ihrem neuen Wohnort nicht allein gelassen werden.

Besprecht in Kleingruppen: Wie könntet ihr Kinder unterstützen, die neu in eure Klasse kommen? Was brauchen diese? Wobei kann man ihnen helfen? Wie kann man ihnen das Gefühl geben, willkommen zu sein?

c) „Ein neuer Freund“

Im Abspann von DIE OLCHIS ist das Lied „Ein neuer Freund“ zu hören. Lest gemeinsam den Liedtext.

„Einer neuer Freund“ von DAS BO & Fayzen

Ich hab' jemand kennengelernt
aus 'ner anderen Welt.
Dass wir uns unterscheiden,
das versteht sich von selbst.

Denn jeder ist doch anders
und keiner von uns ist gleich.
Darum ist die Welt so bunt,
weil wir uns unterscheiden.

Es geht: hey, hey.
Und ich feier' diese Unterschiede.
Alle anders, alle gleich.
Du bist herzlich willkommen hier.
Jetzt komma, komma, komma erst mal rein.

Neulich hab' ich jemanden kennengelernt
und der kam aus 'ner anderen Welt.
Wir haben uns gegenseitig vorgestellt
und gemerkt wie gut uns das gefällt.

Ich habe einen neuen Freund.
Er ist genauso anders wie die anderen.
Ich habe einen neuen Freund.
Der ist genauso anders wie die anderen.
Ich habe einen neuen Freund.

Ich habe einen neuen Freund
aus einer anderen Welt.
Ich find es interessant,
was er mir so erzählt.

Er sagt, sie essen andere Sachen,
aber laden dich ein,
haben Liebe füreinander,
für Groß und für Klein

Ist 'ne richtige Familie
und sie halten zusammen,
passen aufeinander auf,
jeder tut, was er kann.

Wir wollen 'ne Party schmeißen
und alle zusammenbringen.
Seine Freunde, meine Freunde
und dann zusammen singen.

Neulich habe ich jemanden kennengelernt
und der kam aus 'ner anderen Welt ...

Der Liedtext passt auch zur Geschichte des Films. Ordnet die folgenden Szenen des Films dem Liedtext zu:

- Max und Lotta lernen Motte und Messi kennen.
- Max, Lotta und der Professor werden zum Essen bei den Olchis eingeladen.
- Max' Plan, aus der Müllhalde einen Vergnügungspark zu machen, wird umgesetzt.

Wählt in Kleingruppen einen der folgenden Sätze aus dem Liedtext aus. Besprecht, was dieser bedeutet. Geht dabei auch auf den Film ein.

Alle anders, alle gleich.

Ich habe einen neuen Freund, der ist genauso anders wie die anderen.

Darum ist die Welt so bunt, weil wir uns unterscheiden.

Aufgabenblock 5: Die Olchi-Welt

Die Welt der Olchis sieht ganz anders aus als die Welt, die wir kennen. Das zeigt uns der Film schon durch die Farben. Schreibe zu jedem Bild, wo die Olchi-Farben zu sehen sind.



1



2



3



4



5



6

Zeichne ein Bild von Schmuddelfing. Setze dabei besonders oft die typische Olchi-Farbe ein.

Aufgabenblock 6: Müll vermeiden

a) Weniger Müll!

In Schmuddelfing wird viel zu viel Müll verursacht. Da kommen die Olchis gerade recht, die sich von Müll ernähren und diesen somit verschwinden lassen. Leider gibt es in Wirklichkeit keine Olchis. Wir müssen selbst darauf achten, weniger wegzuerwerfen.

Sammelt Beispiele: Wodurch fällt besonders viel Müll an? (Schreibt auch dazu, aus welchem Material dieser besteht.)

Überlegt euch nun, wie Müll vermieden werden kann. Sprecht darüber in Kleingruppen und schreibt eure Vorschläge auf. Stellt eure Ideen in der Klasse vor und besprecht sie noch einmal gemeinsam.

1	
2	
3	
4	
5	

b) Mit „Müll“ basteln

Am Ende von DIE OLCHIS wird Max' Plan umgesetzt: Auf der Müllhalde entsteht ein Vergnügungspark.

Mit manchen Dingen, die weggeworfen werden sollen, lässt sich noch etwas basteln – zum Beispiel mit leeren Haushalts- und Klopapierrollen, mit leeren Eierkartons, mit gespülten Quark- und Joghurtbechern, mit sauberen Deckeln von Einweggläsern. Seht euch an, welcher Müll bei euch in der Schule oder zu Hause anfällt. Überlegt euch, woraus man noch etwas basteln könnte – zum Beispiel ein Modell für einen Vergnügungspark.